Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

№ 318. Sonnabends, den 14. November. 1835.

Bekanntmachung.

Da nunmehr die wegen Vertheilung der aus der Quatembersteuer-Ueberschußcasse den bisher dazu beitragspflichtig gewesenen Gewerbtreibenden und Unangesessenen zu gewährenden 8 Quatember erforderlich gewesenen Vorarbeiten vollendet sind; so werden, in Bezug auf die Bekanntmachung vom 16. October d. J., bemeldete Gewerbtreibende und Unangesessene, mit Inbegriff der Universitäts-Verwandten, welche ihre Quatembersteuern bis zum Schlusse des Jahres 1834 an die hiesige Universitäts-Steuer-Einnahme entrichtet haben, hierdurch aufgefordert, sich mit ihren Quatembersteuer-Quittungsbüchern, und zwar:

die in dem Peters Stadt- und Vorstadt-Viertel wohnenden, vom 12. bis 14.
" " " Ranstädter " " " " 16. " 18 } dieses Monats.
" " " Halle'schen " " " " den 19. und 21.
" " " Grimma'schen " " " " vom 23. bis 25.

bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier einzufinden, die Abrechnungen auf die ihnen zu vergütenden 8 Quatember in ihre gedachten Steuerquittungsbücher eintragen zu lassen, und den sich ergebenden Ueberschuß in Empfang zu nehmen.

Auch können diejenigen hiesigen Schutzverwandten, welche ihr Schutzgeld für das laufende Jahr ganz oder zum Theil bereits bezahlt haben, die diesfallsigen Rückzahlungen auf besagter Stadt-Steuer-Einnahme, unter Vorzeigung ihrer Schutzscheine, in Empfang nehmen.

Leipzig, am 7. Nov. 1835. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Deutrich, Bürgermeister.

Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von Grundstücken, Miethen und verschiedenen Luxusgegenständen zu dem Kriegsschulden-Tilgungs-Fonds dieser Stadt zu entrichtende Abgabe ist auch auf den instehenden Termin November jetzigen Jahres nur nach demselben Verhältnisse, wie in den zuletzt vorhergegangenen Terminen, abzuführen.

Wie wir daher erwarten können, daß die auf diesen Termin verfallenen Beiträge ohne allen Rückstand gehörig werden abgetragen werden, so haben wir auch an die unverweilte Berichtigung der auf frühere Termine noch ausstehenden Reste um so ernstlicher zu erinnern, als wir diese, unterbleibenden Falls, nunmehr durch militairische und, nach Befinden, gerichtliche Execution einbringen lassen müßten.

Leipzig, den 6. Novbr. 1835. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Deutrich, Bürgermeister.

Am 22. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Klinkhardt,
	Vesp.	½2 Uhr	" Albrecht, Prediger aus Ohio in Nordamerika;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Bauer,
	Mittag	½12 Uhr	" M. Meißner,
	Vesp.	½2 Uhr	" M. Bruder;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	" M. Söfner,
	Vesp.	½2 Uhr	" M. Küchler;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	" M. Fischer,
	Vesp.	2 Uhr	" M. Kunad;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	Hr. M. Kunze,
	Vesp.	2 Uhr	" M. Sieghardt;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	" M. Kritz;
		8 Uhr	" M. Hänsel,
zu St. Georgen:	Früh		
	Vesp.	½2 Uhr	Betstunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Adler;
kathol. Kirche:	Früh		" Pfarrer Hanke;
ref. Gemeinde:	Früh	½9 Uhr	" Pastor Blaß.
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	" Prof. Plato.

An diesem Tage, des Nachmittags, soll auf hohe Ministerialverordnung in der Thomaskirche vor den Kirchthüren eine Collecte für ein evang.-luth. Predigerseminar in Columbus Ohio, Nordamerika, gesammelt werden.

Wöchner:
Hr. M. Simon und Hr. M. Meißner.